

PROTOKOLL

über die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle am Mittwoch, den
17.06.2020,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Rat/030/2020
Öffentliche Sitzung: 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Malte Stakowski

Bürgermeister

Reinhard Scholz

Mitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Mirco Bredenförder

Karl-Heinz Gerling

Bernd Gieshoidt

Heiko Christian Grube

Gerda Hövel

Harald Kruse

Jan Lütkemeyer

Dieter Niermann

Günter Oberschmidt

Thomas Schulke

Christian Terbeck

Christina Tiemann

Ingo Weinert

Herla Wendelin-Feindt

Michael Weßler

Mitglied SPD-Fraktion

Horst Ballmeyer

Jutta Dettmann

Wilhelm Hunting

Karin Kattner-Tschorn

Annegret Mielke

Mathias Otto

Bernhard Schürmann

Axel Uffmann

Luc Van de Walle

Erich Walkenhorst

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Herbert Linnemann-Grundmann, (parteilos)

Silke Meier

Alfred Reehuis

George Trenkler

Reinhardt Wüstehube

Mitglied UWG-Fraktion

Peter Mittelberg
Peter Spiekermann
Ursula Thöle-Ehlhardt

Mitglied FDP-Fraktion

Johannes Marahrens
Heinrich Thöle

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Andreas Dreier
Stadtrat Dirk Hensiek
Mediensprecher Jürgen Krämer
StA Herbert Seelhöfer

ProtokollführerIn

StHS Kerstin Lehnig

Gäste

Gast/Gäste

Herr Frithjof Look

Zuhörer

Presse
Zuhörer

Meller Kreisblatt - Frau Grawe
13 Personen

Abwesend:

stellv. Vorsitzender

Gerhard Boßmann

entschuldigt

Mitglied SPD-Fraktion

Uwe Pläß

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 23.04.2020
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Wahl eines Stadtbaurates
Vorlage: 01/2020/0034
- TOP 7 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender begrüßt alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt Frau Mielke, die heute ihren Geburtstag feiert, Frau Grawe vom Meller Kreisblatt und Herrn Look. Zudem gratuliert er allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten. Danach stellt er angesichts der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit von 38 Ratsmitgliedern und des Bürgermeisters die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 17. Sitzung des Rates der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

- Frau Anne-Katrin Kruckemeyer von der Bürgerinitiative „Grün statt Grau“ erkundigt sich, ob es Neuerungen in den Planungen für das Gewerbegebiet „Südlich Gesmolder Straße“ gebe und ob ein neuer Auslegungszeitraum bestimmt worden sei.

Bürgermeister erklärt, dass bisher kein neuer Planungsschritt vollzogen worden sei. Eigentlich sollte derzeit die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden. Aufgrund der durch das Coronavirus notwendig gewordenen Vorschrift sei es jedoch nicht möglich gewesen, ein wie sonst übliches Miteinander mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten. Nun arbeite man daran, ein Format hinzubekommen, um allen die Möglichkeit zu geben, Fragen und Ideen einzubringen. Man habe die Zeit jedoch genutzt, die Träger öffentlicher Belange anzuschreiben. Hierzu gingen nun die Stellungnahmen ein und würden ausgewertet. So gebe es ggf. zum Zeitpunkt der öffentlichen Veranstaltung bereits Neuerungen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender stellt die Tagesordnung ohne Änderungen und Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 23.04.2020

Das Protokoll wird ohne Einwendungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Bürgermeister stellt fest, dass die Corona-Pandemie in den letzten Monaten das kulturelle, gesellschaftliche und soziale Leben in der Stadt Melle, sowie im gesamten Bundesgebiet fast zum Erliegen gebracht habe. Mit den nun erfolgten Lockerungen der Vorschriften würden Vereine, Verbände und Organisationen ihren Betrieb sukzessiv wieder aufnehmen. Dabei würde immer darauf geachtet, welche Maßnahmen aufgrund der aktuellen Vorschriften möglich seien. Er dankt allen engagierten Vereinen, Verbänden, Organisationen und Bürgern, die sich in der Corona-Krise mit neuen Initiativen und Ideen eingebracht haben. Die hier in den letzten Wochen geleistete Arbeit sei herausragend. Man dürfe nicht vergessen, dass nicht nur die Wirtschaftsbetriebe, sondern auch die Vereine, Verbände und Organisationen unter der Situation und den Auswirkungen litten. So stelle sich dort z. B. die Frage, wie man das Vereinsleben derzeit aufrechterhalten könne, wie man mit den Mitgliedern umgehe, denen man derzeit keine Leistungen anbieten könne, wie man mit dem Ausfall der Einnahmen umgehe usw.. Nun sei ein großer Einsatz beim Hochfahren der jeweiligen Systeme notwendig. Hier müssten Hygienekonzepte ausgearbeitet werden,

Schulungen stattfinden, Gespräche mit Eltern geführt werden und vieles mehr. Bürgermeister nennt einige Beispiele, die durch das Engagement wieder möglich seien und die Stadt Melle ein großes Stück lebens- und liebenswürdiger machen. So werde z. B. ermöglicht, dass in den Vereinen wieder trainiert werden könne, Bedürftige wieder Lebensmittel in der Tafel erhielten, Hilfesuchende in Selbsthilfegruppen Unterstützung fänden, Gläubige wieder zusammen beten dürften und ehrenamtlich Tätige wie z. B. Feuerwehrfrauen/-männer sich zum Schutz aller Bürgerinnen und Bürger wieder treffen und üben dürften. Gerade auch für die Kinder und Jugendlichen sei es ohne monatelangen Kontakte in den Schulen und Kitas schwierig. Auch in den kommenden Sommerferien seien keine mehrtägigen Jugendbegegnungen oder Zeltlager möglich. Bürgermeister informiert, dass das Alte Stahlwerk seinen Betrieb jedoch wieder aufgenommen habe. Dank der Unterstützung vieler Organisationen werde es auch in diesem Jahr einen Ferienpass geben. Die Stadt Melle werde zudem eine Ferienbetreuung organisieren. Auch hier seien wieder viele Vereine, Organisationen und Verbände beteiligt, ein Ersatzprogramm für die Kinder und Jugendlichen zu realisieren. Aus diesem Grund habe der Verwaltungsausschuss am gestrigen Abend einem Antrag der CDU/FDP-Gruppe einstimmig zugestimmt, die „Richtlinie zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle“ befristet bis zum 31.12.2020 zu ändern und die festgelegte Mindestdauer zur Förderung von Freizeitmaßnahmen entfallen zu lassen. Dieses bedeute konkret, dass ab sofort Anträge für halb- oder eintägige Veranstaltungen bei der Stadt Melle gestellt werden können. Die anderen Voraussetzungen der Richtlinie blieben unberührt. Die endgültige Entscheidung werde der Rat der Stadt Melle formal in seiner Sitzung am 15.07.2020 fassen. Die einstimmige Zustimmung aller im Rat der Stadt Melle vertretenen Fraktionen machten das beschriebene Vorgehen bereits jetzt möglich. Gemeinsam wolle man sich mit dieser Veränderung bedanken und deutlich machen, dass das große Engagement in und für die Stadt Melle gesehen und gewürdigt werde.

TOP 6 Wahl eines Stadtbaurates **Vorlage: 01/2020/0034**

Bürgermeister erläutert die Beschlussvorlage. Er informiert, dass mit dem Ausscheiden von Herrn Holger Clodius die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger für das Amt der Stadtbaurätin/des Stadtbaurates begonnen habe. Der Zeitplan sei ursprünglich so ausgelegt, die Wahl für die Ratssitzung im März 2020 vorzubereiten. Dann habe jedoch aufgrund der Corona-Pandemie die Vorstellung des Kandidaten und die vorgesehene Wahl entfallen müssen. Im Folgenden erläutert Bürgermeister die bisherige Vorgehensweise. Die Stelle sei von November 2019 bis Januar 2020 ausgeschrieben gewesen und zeitgleich seien auch Direktansprachen getätigt worden. Erstmals habe man sich aufgrund der schwierigen Bewerbungslage für die Unterstützung durch ein Personalberatungsunternehmen entschieden. Die Stellenanzeige sei neben der klassischen Printversion in 24 ausgewählten Online-Portalen veröffentlicht worden. Auf die Stellenanzeige seien 13 Bewerbungen eingegangen. Parallel sei vom Personaldienstleister zu 138 Personen Kontakt aufgenommen worden. Hieraus hätten sich sechs Interessensbekundungen ergeben. Zusammengeführt sei das Verfahren dann in sechs Gesprächen seitens des Dienstleisters und abschließend in zwei Vorstellungsgesprächen im Rahmen des Verwaltungsvorstandes. Bürgermeister informiert weiter, dass er, nach einer Vorstellung in einer ratsoffenen Verwaltungsausschusssitzung am 18. Mai 2020, unter Beteiligung eines Großteils der Ratsmitglieder, für die heutige Sitzung die Wahl von Herrn Frithjof Look vorschlage. Herr Look sei studierter Stadtplaner und Bauassessor für die Fachrichtung Städtebau. Derzeit sei er Abteilungsleiter Stadtentwicklung bei der Stadt Wuppertal. Vorher sei er als Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen bei der Stadt Einbeck tätig gewesen. Herr Look bringe somit eine mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung im kommunalen Umfeld einer Großstadt, wie in einer Mittel- und

Flächenstadt mit und verfüge über fundierte fachliche Erfahrungen im Bereich Stadtplanung und -entwicklung. Bürgermeister unterstreicht, dass er Herrn Look als reflektierte, strategisch orientierte Persönlichkeit mit hoher Gestaltungsmotivation kennengelernt habe. Zudem werde Herr Look mit seinem Alter von 33 Jahren den Verwaltungsvorstand verjüngen. Im Vorfeld sei abgeklärt worden, dass Herr Look sein Amt zum 01. September 2020 antreten könne. Bürgermeister teilt abschließend mit, dass nach § 109 Abs. 1 Satz 1 NKomVG der Bürgermeister das Vorschlagsrecht für die Wahl des Stadtbaurates habe. Er schlage vor, Herrn Look für eine Amtszeit von acht Jahren zum Stadtbaurat der Stadt Melle zu wählen. Der Verwaltungsausschuss habe in seiner gestrigen Sitzung die Wahl vorbereitet und sich einstimmig für die Wahl von Herrn Look ausgesprochen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden sind alle anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Melle mit einer offenen Wahl einverstanden.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Frithjof Look, wohnhaft in 42107 Wuppertal, Hardtstr. 114 wird mit Wirkung vom 01.09.2020 zum Stadtbaurat gewählt.

Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 3 Nds. Besoldungsgesetz. Herr Look wird zum Zeitpunkt der Ernennung in eine Planstelle nach Besoldungsgruppe B 3 Nds. Besoldungsgesetz eingewiesen.

Vorsitzender gratuliert Herrn Look zur Wahl zum Stadtbaurat im Namen aller Mitglieder des Rates der Stadt Melle. Er betont, dass man sich auf eine gute und enge Zusammenarbeit freue.

Im Anschluss richtet Herr Look sich mit einigen Worten an alle Anwesenden. Er betont, dass er sich sehr über das ihm entgegengebrachte Vertrauen freue und sich für die Wahl bedanke. Er erklärt, dass er durch sein Studium und seiner Arbeit bei der internationalen Bauausstellung in Hamburg, sowie seiner Ausbildung zum höheren technischen Verwaltungsdienst in Frankfurt gelernt habe, städtebauliche Konzepte zu konzipieren und umzusetzen. Praktische Erfahrungen habe er dann als Fachbereichsleiter in Einbeck, einer Stadt, die ähnlich groß und strukturiert sei wie die Stadt Melle, sammeln können. Hier habe er unterschiedliche Interessen austariert und kennengelernt. Die Stadt Wuppertal sei hingegen eine vielschichtige, sich im dauernden Strukturwandel befindende Stadt. Herr Look unterstreicht, dass ihn die Aufgaben in der Stadt Melle aufgrund der unterschiedlichen Ortsteile und Lebensorte und den jeweiligen Chancen und Herausforderungen reize. Auch die Mischung aus Stadt, Dorf und Natur sei sehr interessant. Zudem wolle er wieder mehr Verantwortung übernehmen. Er freue sich auf die Abwechslung, Vielfältigkeit und die vielen unterschiedlichen fachlichen und räumlichen Interessen und die Möglichkeit zu vermitteln. Sein Ziel sei es, die Stadt Melle gemeinsam weiterzuentwickeln. Hier sei es wichtig, gegenseitiges Verständnis zu schaffen und sich auf Argumente einzulassen. Für ihn bedeute dieses, ansprechbar zu sein, zuzuhören, abzuwägen und zu entscheiden. Er gehe davon aus, dass einige Themen miteinander diskutiert und verhandelt seien. Zusammen seien die Folgen der Entscheidungen abzuwägen und dabei das gemeinsame Ziel im Auge zu behalten, ein lebenswertes Melle zu bewahren und fortzuentwickeln. In den letzten beiden Jahren habe er bei seiner Arbeit die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern und das pragmatische Angehen von Projekten vermisst. Gemeinsam wolle er nun mit den Ratsmitgliedern und seinen zukünftigen Kolleginnen und Kollegen die drängenden Fragen in Melle wohlüberlegt und zupackend bearbeiten. Eine wesentliche Herausforderung sehe er

darin, wie eine Innenentwicklung in der Kernstadt gelingen könne. Dazu sollte man sich zuerst Strategien überlegen und ein räumliches Leitbild entwickeln. Die Lebensqualität der Stadt solle gesteigert werden. Bei einer so vielfältigen Stadt wie Melle brauche man vielleicht auch ein gemeinsames Struktur- und Entwicklungsbild. Planungen sei oft ein Wagnis, bei dem das Ende noch nicht feststehe. Planungen zeigten jedoch auch mögliche Entwicklungen auf, seien jedoch auch manchmal fehleranfällig. Es lohne sich trotzdem, gemeinsam zu planen und mutig zu sein. Neben den großen Projekten freue er sich auch auf konkrete Maßnahmen. Er habe interessiert die Entscheidung des Umbaus der Jugendherberge zum Kindergarten beobachtet und halte dieses für ein gutes Zeichen zur Erhaltung von Bausubstanz. Auch die Begleitung des Projektes „Neue Mitte Nord“ sei sehr interessant. Herr Look betont, dass er viele Probleme nicht alleine lösen könne. Hier brauche er die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, der Kolleginnen und Kollegen und der Ratsmitglieder. Er sei zuversichtlich, dass die Stadt Melle eine hervorragende Ausgangslage habe, um auch weiterhin eine lebenswerte Stadt zu sein. Hierfür möchte er seinen Beitrag leisten und er freue sich auf die neuen Aufgaben.

TOP 7 Wünsche und Anregungen

- Herr Spiekermann bemerkt, dass vor über zwei Jahren beschlossen worden sei, offenes WLAN in den Stadtteilen einzurichten. Um die damit verbundenen Kosten für die Stadt Melle möglichst gering zu halten, sei sogar Anfang 2019 hierfür ein Gutschein seitens der EU ausgestellt worden. Auch die Initiativen der UWG, die entstanden seien, um aufgekommene Schwierigkeiten an den Standorten in Wellingholzhausen und Riemsloh zu überwinden, seien nicht weiter verfolgt worden. Hier wünsche er sich eine möglichst schnelle und bürgerfreundliche Lösung.

Bürgermeister teilt mit, dass sich die Herausforderung insbesondere durch die Nichtbearbeitung von Hausanschlüssen durch die Deutsche Telekom ergeben hätte und er bereits mehrfach darüber berichtet habe. Es gebe ohne Anschluss an das Netz keine WLAN HotSpots. Aufgrund einer Idee von Herrn Mittelberg sei mit Mitarbeitern viel erarbeitet und bewegt worden und es sehe derzeit so aus, dass auch in Riemsloh mehrere HotSpots in Betrieb gingen. Er betont, dass mit ganz viel Akribie an dem Thema gearbeitet worden sei und so auch erreicht worden sei, dass man im Gespräch mit der Deutschen Telekom sei. Der genaue Kenntnisstand werde dem Protokoll als Anmerkung zugefügt.

(Anmerkung nach der Sitzung:

In Buer sind die Standorte in der Kirchhofsburg sowie am Sportplatz eingerichtet.

Im Veranstaltungsraum in Neuenkirchen ist der hotspot eingerichtet.

In Wellingholzhausen steht freies WLAN am HdG zur Verfügung. Am Standort Kirchplatz ist eine Kooperation mit Privaten notwendig, um die Ausleuchtung zu gewährleisten. Das Bürgerbüro ist in der Abstimmung mit Anliegern. An der Sporthalle Wellingholzhausen ist keine freie Leitung mehr vorhanden. Der Netzbetreiber Telekom arbeitet an einer Lösung. In Gesmold haben die Tiefbauarbeiten für die Verkabelung am Sportplatz begonnen. Der Hotspot soll in wenigen Wochen in Betrieb genommen werden. Am Lindenplatz in Gesmold sollen die Tiefbauarbeiten am 17.08.2020 beginnen.

In Riemsloh sollen im August die Tiefbauarbeiten für eine E-Bike-Ladestation mit integriertem Hotspot am Kastanienplatz durchgeführt werden.

Für den ursprünglich geplanten Bahnhof Westerhausen wird es nach derzeitigem Stand keine Umsetzung geben. Hier sind Sicherheitsbedenken der Bahnpolizei geäußert worden.

Das Bürgerbüro ist informiert. Am Standort Feuerwehrhaus Oldendorf verzögert sich die Maßnahme im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus.

Am ZOB in Melle-Mitte bestehen neben technischen Herausforderungen – eine 250 Meter lange Zuleitung muss auf städtische Kosten gezogen werden – auch Bedenken zu

Auswirkungen der Installation auf die Sicherheit und Sauberkeit des Platzes. Die Ortsbürgermeisterin wird informiert.)

- Frau Tiemann erkundigt sich über den weiteren Breitbandausbau in der Stadt Melle. Bürgermeister erklärt, dass das Projekt „Breitbandausbau“ des Landkreises Osnabrück, welches über die landkreiseigene Telekommunikationsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück (TELKOS) durchgeführt werden solle, in den letzten Monaten ins Stocken geraten sei. Hierfür ausschlaggebend seien die unzureichenden Tiefbaumaßnahmen. So seien Unternehmen beteiligt gewesen, die nicht die vorausgesetzten Bedingungen erfüllt hätten. Zudem seien die Arbeiten zu langsam durchgeführt worden. Dieses führe nun zu dem derzeitigen desolaten Ergebnis. In einem Teilbereich seien nun Tätigkeiten durch den Auftragnehmer aufgenommen worden und es habe zwischen diesem und der Landrätin Frau Kobschull in dieser Woche zudem Gespräche gegeben. Nach seinen Informationen solle die in Gesmold bestehende Problematik in den nächsten Wochen behoben werden und es sei geplant, dort in diesem Sommer an den Start zu gehen. In Wetter hingegen sei aufgrund der notwendigen umfassenden Maßnahmen noch kein Zeitfenster bekannt. Bürgermeister unterstreicht, dass es für die Stadt Melle leider nicht die Möglichkeit gebe, das Projekt zu steuern. Der Landkreis Osnabrück sei der Projektträger und das Problem läge in der Umsetzung der Auftragnehmer.

Vorsitzender dankt allen Besuchern für das Interesse und schließt den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Rates der Stadt Melle.

30.06.2020
gez. M. Stakowski

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

26.06.2020
gez. R. Scholz

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

26.06.2020
gez. K. Lehnig

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)